

Dank Würzburger Kieferchirurgen kann kleine Tadschikin wieder lächeln

Experten des Würzburger Universitätsklinikums operieren Gaumenspalte einer Zwölfjährigen aus Tadschikistan

<07.10.2011> Es gibt sie noch, die edlen Spender und Wohltäter, die im Stillen arbeiten: Ein von einer Tumorerkrankung im Oberkiefer geheilter Patient fühlte sich in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer und Plastische Gesichtschirurgie (MKG) des Würzburger Uniklinikums bestens betreut. Aus Dankbarkeit über seine Heilung will er seither anderen Menschen bei der Überwindung ähnlicher Krankheiten helfen. Darum rief er die Bene Maxilla Stiftung ins Leben.

Bella Maxilla Stiftung bietet Hilfe

Hauptziel der Stiftung ist es, im engen Zusammenwirken mit der Klinikleitung insbesondere Kinder mit angeborenen Fehlstellungen oder schweren Erkrankungen speziell im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich zu unterstützen, die ohne fremde Hilfe keine Chance auf Linderung oder Heilung ihrer Krankheiten haben. Als erste Patientin wurde ein zwölfjähriges Mädchen aus Tadschikistan behandelt. Shugrona Saidakhmadova, so der Name des Kindes, litt von Geburt an einer ausgeprägten Spalte des Gaumens. Sie konnte daher nur erschwert essen, nur schwer verständlich reden und auch das Hören war beeinträchtigt. Shugrona lebt in einem kleinen Dorf in Tadschikistan. In diesem armen Land ist es für Kinder mit Spaltfehlbildungen der Lippe oder des Gaumens nicht möglich, eine adäquate Versorgung zu erhalten. Über die Initiative Friedensdorf International aus Oberhausen fand die junge Patientin ihren Weg nach Würzburg. Die Friedensdorf Gemeinschaftsstiftung kümmerte sich um den Flug und um die rechtlichen Formalitäten. Bene Maxilla übernahm sämtliche Kosten für die medizinische Versorgung.

Aufwändiger chirurgischer Eingriff

In einem aufwändigen Eingriff wurde Shugrona von Chefarzt Prof. Alexander Kübler und seinem Team operiert und nachbetreut. Zunächst war die kleine Tadschikin sehr schüchtern. Zudem sprach sie nur Tadschikisch und ein wenig Russisch. Doch durch die liebevolle Betreuung durch das Pflegepersonal und die Ärzte fühlte sie sich bald heimisch auf der Bettenstation der MKG-Chirurgie. Bereits wenige Tage nach der Operation konnte Shugrona deutlich besser schlucken und essen, auch ihre Sprache klang viel verständlicher. Sie ist glücklich, endlich ein „ganz normales“ Kind zu sein. Inzwischen ist sie wieder zuhause bei ihrer Familie und es geht ihr gut.

Zur Unterstützung ihrer weiteren Arbeit freut sich die Bene Maxilla Stiftung über Spenden auf Konto 46 89 66 19, bei der Sparkasse Mainfranken, Würzburg, Bankleitzahl 790 500 00.

Bildunterschrift:

((Prof. Kübler und Shugrona.jpg))

Strahlende Gesichter in der MKG-Chirurgie: Shugrona bedankt sich bei Prof. Alexander Kübler für die gelungene Operation.

Bild: Klaus Nowarra